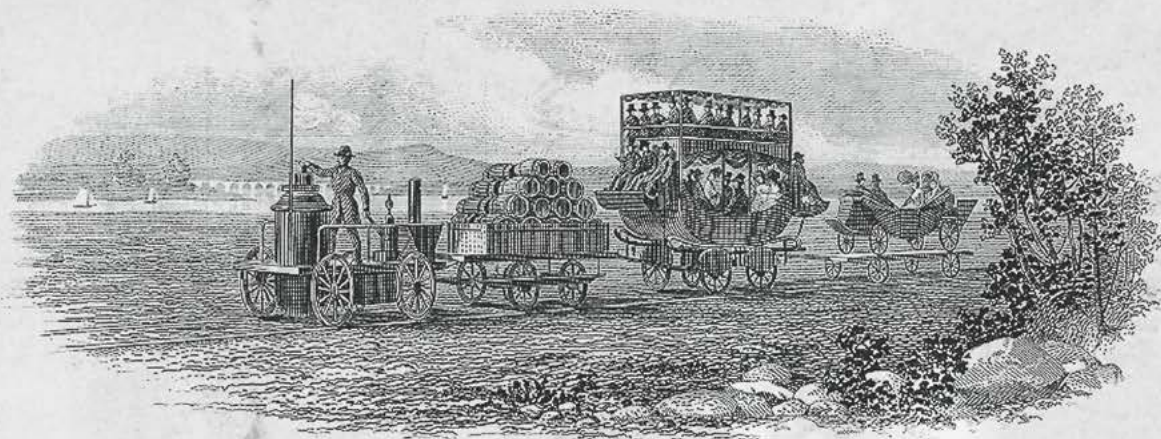

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2022

10-Jahres-Übersicht

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz Versandhandel	1.148	674	602	560	589 ⁴⁾	356	383	367	347	321
Rohertragsmarge Versandhandel in %	47	49	52	48	48	42	36	54	35	40
Betriebsergebnis Versandhandel	150	- 57	- 41	- 103	- 119	- 70	- 133	35	- 37	- 19
Umsatz Auktionen	475	463	425	396	378	321	392	341	331	335
Betriebsergebnis Auktionen	0	21	15	22	15	14	10	56	37	34
konsolidierter Umsatz	1.514	1.060	961	918	901	632	737	680	631	612
Betriebsergebnis Firmengruppe	193	33	- 51 ³⁾	15	58	130	401	309	172	15
in % vom kons. Umsatz	12,7	3,1	- 5,3	1,6	6,4	20,6	54,4	45,4	27,3	2,5
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	8	8	8	6	5	5 + 1	5 + 1	5 + 1	6	6
Personalaufwendungen ¹⁾	343	323	334	295	202	202	168	169	179	179
Personalkostenquote in % vom Umsatz	22,7	30,5	34,8	32,1	22,4	32,0	22,8	24,9	28,4	29,2
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	115	- 17	- 43	- 57	57	127	398	305	172	15

¹⁾ zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

²⁾ 2018 – 2020 + 1 Auszubildender

³⁾ Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht gegeben, weil Finanzergebnis aus OIF-Anlagen in 2015 bereits hier enthalten.

⁴⁾ in G+V ab 2016 ausgewiesen inclusive bestimmter Konzernumlagen,
mithin in Summe 711 TEuro / 678 TEuro / 449 TEuro / 454 TEuro / 457 TEuro / 464 TEuro / 448 TEuro

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig,
(stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

VORSTAND

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Salzbergstraße 2

38302 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31 / 97 55 - 0

Fax 0 53 31 / 97 55 - 55

eMail benecke.rehse@t-online.de

Web www.historische-wertpapiere.de

oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlussvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratsitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2021 festgestellt wurde, hat die Abschlußprüferin teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht der Abschlußprüferin über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratsitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 1.3.2023 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratsitzung vom 18.4.2023 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im April 2023

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel
Vorsitzender

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

I. STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen „FHW / Freunde Historischer Wertpapiere“, „HSK / Hanseatisches Sammlerkontor“, „DWA / Deutsche Wertpapierauktionen“ und „Auktionshaus Gutowski“.

II. MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte sich trotz aller widrigen geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen robust. Eine lange Zeit als altmodisch abgetane sofabasierte und garantiert kontaktfreie Freizeitbeschäftigung wie das Sammeln Historischer Wertpapiere liegt scheinbar weiter im Trend. Auktionsgeschäft und Versandhandel schlugen sich im Berichtsjahr erneut ähnlich gut.

Im Versandhandel konnte das Normalgeschäft (ohne interne Umsätze aus Weiterverrechnungen und Erlösen aus Vermietung) mit 321 T€ nicht weit unter Vorjahresniveau (347 T€) gehalten werden.

Das Auktionsgeschäft endete beim Umsatz mit 335 T€ ganz leicht über Vorjahresniveau (331 T€). Das im Auktionsgeschäft erreichte Niveau stabilisiert sich damit bereits das sechste Jahr in Folge.

Diese Resultate des Geschäftsjahres 2022 liegen, wie das auch bereits 2020 und 2021 der Fall war, oberhalb unserer Erwartungen.

III. UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung verlief nach unserer Einschätzung weitgehend im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Das Auktionsgeschäft vermochte unter den großen Akteuren seine Position als der mit Abstand führende Anbieter im Markt der westlichen Welt weiter zu verteidigen. Im Versandhandel haben

wir schon seit Jahren keine erwähnenswerten offline tätigen professionellen Mitbewerber mehr.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinbarte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Seit 2016 weist die Firmengruppe wieder positive Betriebsergebnisse aus, im Berichtsjahr 15 T€ (Vorjahr 175 T€). Im Vorjahr waren hier noch Beteiligungserträge aus der CS Realwerte AG i.H.v. 178 T€ enthalten, während in 2022 die Ausschüttung der CS Realwerte AG als Kapitalrückzahlung deklariert und damit erfolgsneutral gegen die Anschaffungskosten zu buchen war. Im Stammgeschäft „Historische Wertpapiere“ haben wir in 2022 operativ also erneut gut ausgeglichen abgeschlossen, womit wir die Zielvorgabe unserer 2014 begonnenen Restrukturierung ein weiteres Mal erreichen.

Ob sich durch die geopolitische Lage und Nachwirkungen der Pandemie veränderte Freizeitgewohnheiten in den Folgejahren verstetigen oder ob sich unser Stammgeschäft künftig wieder problematischer darstellen wird, das bleibt weiter abzuwarten.

Wir beschäftigten zum 31.12.2022 in der Gruppe unverändert sechs Mitarbeiter (davon drei Teilzeitkräfte) sowie zwei Geringverdiener.

IV. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2022 stellt sich in der AG mit 2.784 T€ (Vorjahr: 2.769 T€) praktisch unverändert dar. Der Betrag der vorletztes Jahr von der Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung (2.400 T€) ist weiterhin unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, steht der Gesellschaft aber unverändert bis auf weiteres zur Verfügung, so lange entsprechender Liquiditätsbedarf besteht. Der Ausweis von Bankverbindlichkeiten von 207 T€ im Vorjahr war ein lediglich vorübergehendes Phänomen, zum Abschlußstichtag ist die Gesellschaft wieder bankschuldenfrei.

Bei den wesentlichen Aktivposten sind die Finanzanlagen mit 2.146 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.315 T€) trotz weiterer geringfügiger Zukäufe von CS-Realwerte-Aktien rückläufig auf Grund der Vereinnahmung der ersten Tranche der 2021 beschlossenen Kapitalherabsetzung der CS Realwerte AG. Beim Vorratsvermögen beobachten wir

erneut eine leichte Reduktion auf 2.985 T€ (Vorjahr: 3.153 T€).

In der AG hatte der Wirtschaftsprüfer in 2016 wegen veränderter Rechnungslegungsvorschriften Kostenumlagen an unsere Auktionstochter in die Umsatzerlöse umgliedert, weshalb ab 2016 die Umsätze mit den Jahren davor nicht mehr direkt vergleichbar sind. Mit 447 T€ liegt der gesamte Umsatz nicht weit unter dem Niveau des Vorjahres (464 T€). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geht wegen der im Berichtsjahr plangemäß nicht angefallenen Ergebnisbeiträge der CS Realwerte AG zurück auf 18 T€ (Vorjahr 175 T€). Dies entspricht unserer langjährigen Planung, die angesichts dauerhaft unvorteilhafter Rahmenbedingungen in Sammlermärkten mehr als ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis nicht erwartet. Der Jahresüberschuß kommt somit bei 15 T€ (Vorjahr: 172 T€) zu liegen.

Unsere Tochtergesellschaft Deutsche Wertpapierauktionen GmbH (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 335 T€ (Vorjahr: 331 T€) Umsatz einen Jahresüberschuß von 34 T€ (Vorjahr: 38 T€).

Nach 172 T€ im Vorjahr verbleibt ein Bilanzgewinn von 187 T€. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen, diesen Betrag weiterhin zur Innenfinanzierung zu verwenden, also auf neue Rechnung vorzutragen.

V. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Langfristige Auswirkungen einer vollkommen veränderten geopolitischen Lage sowie wirtschaftliche Folgen eines neuerdings von Inflation geprägten Umfeldes sind für uns nicht im geringsten abschätzbar. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten, der ursächlich dafür ist, daß immer weniger on-Top-Umsätze aus der Vermarktung marktfrischer Ware erzielbar sind. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Mehr als jemals zuvor könnten auch unsichere politische Entwicklungen die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflußt werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Doch selbst eine vollständige Entwertung unserer Bestände wäre angesichts unserer inzwischen erreichten Finanzierungsstruktur keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Mit der über alle Maßen erfolgreichen Entwicklung unserer in der CS Realwerte AG konzentrierten, bereits seit 2011 aufgebauten dritten Sparte „abwickelnde Offene Immobilienfonds“ gelingt es uns unverändert, die künftig voraussichtlich eher wieder unbefriedigende Tendenz im Stammgeschäft so weit zu kompensieren, daß dieses auf Ertragslage und Standfestigkeit der Gesamtgruppe nicht einmal mehr marginale Auswirkungen hat.

VI. UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine mit ruhiger Hand betriebene Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt, ohne daß wir deshalb sich bietende Gelegenheiten für Anpassungsmaßnahmen ungenutzt verstreichen lassen würden.

Auf die voraussichtlich irreversible Schwäche unseres Versandhandels hatten wir uns bereits im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe und Schaffung zusätzlicher Ertragspotentiale eingestellt. Diese Strategie hat sich als höchst erfolgreich erwiesen und wird fortgeführt.

VII. AUSBLICK

Die Entwicklung im Versandhandel und im Auktionsgeschäft verlief, zu unserer eigenen Überraschung, seit 2020 deutlich stabiler als angenommen. Auch unter den Ungewissheiten des weiteren Pandemieverlaufs hatten wir für 2022 das Versandhandelsumsatzbudget leicht von 350 T€ auf 300 T€ zurückgenommen, erreichten am Ende aber 321 T€. Im Auktionsgeschäft, wo wir im Vorjahr das mit 265 T€ sehr zurückhaltende Umsatzbudget mit 331 T€ um über 30 % überschritten hatten, hatten wir die Planung für 2022 auf 295 T€ angezogen, kamen am Ende aber mit 335 T€ sogar noch etwas über dem Vorjahres-Ist-Wert zu liegen.

Zum Ausblick fällt uns deshalb nichts besseres ein als den letztjährigen Text wörtlich zu übernehmen: „Angesichts dessen fällt es an dieser Stelle nunmehr schwer, erneut in Pessimismus zu machen. Insofern haben wir uns schließlich vorgenommen, in 2023 im Stammgeschäft noch einmal ähnliche Resultate wie in 2022 zu erreichen. Nachdem die für 2023 vorgesehene Ausschüttung der CS Realwerte AG (für uns rd. 180 T€) keine in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehende Dividende sein wird, sondern eine

ergebnisneutrale Kapitalrückzahlung, ist also mit einem insgesamt ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen.“

Unseren Aktionären, unseren Kunden und unseren Mitarbeitern, aber auch den Kreditinstituten und deren Mitarbeitern, die uns in all den Jahren begleitet haben, danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit in guten und in weniger guten Zeiten.

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Wolfenbüttel

Bilanz zum 31. Dezember 2022

		Aktiva		Stand am 31.12.2021
		EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)			637,50	2.162,50
II. Sachanlagen				
1.	Grundstücke und Bauten	294.474,00		300.813,00
2.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.444,00		12.930,00
			303.918,00	313.743,00
III. Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen)			2.146.023,09	2.315.203,09
			2.450.578,59	2.631.108,59
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Waren)			2.984.518,63	3.153.417,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	13.779,23		4.964,74
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 0 TEUR)	0,00		632,05
3.	sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 12.000,00 EUR; i. V. 16 TEUR)	18.963,16		126.334,85
			32.742,39	131.931,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			17.211,20	21.182,97
			3.034.472,22	3.306.531,83
			<u>5.485.050,81</u>	<u>5.937.640,42</u>

Wolfenbüttel, den 30. März 2023

Aktien-Gesellschaft
für Historische Wertpapiere
Der Vorstand

Jörg Benecke

Passiva

	EUR	EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		1.200.000,00	1.200.000,00
II. Kapitalrücklage		1.187.529,19	1.187.529,19
III. Gewinnrücklage (gesetzliche Rücklage)		210.000,00	210.000,00
IV. Bilanzgewinn		186.937,21	171.570,68
		2.784.466,40	2.769.099,87
B. Rückstellungen (sonstige Rückstellungen)		32.624,00	32.300,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 EUR; i. V. 207 TEUR)	0,00		207.240,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 807,99 EUR; i. V. 4 TEUR)	807,99		3.749,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 77.038,48 EUR; i. V. 0 TEUR)	77.038,48		0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 131.000,00 EUR; i. V. 328 TEUR)	131.000,00		327.500,00
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 716,69 EUR; i. V. 3 TEUR; mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.459.113,94 EUR; i. V. 2.598 TEUR)	2.459.113,94		2.597.750,59
		2.667.960,41	3.136.240,55
		5.485.050,81	5.937.640,42

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Wolfenbüttel

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	Vorjahr
			EUR
1. Umsatzerlöse		448.113,83	463.849,88
2. sonstige betriebliche Erträge		40.654,99	30.595,92
		488.768,82	494.445,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	193.923,46		177.756,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.368,64		47.195,83
		238.292,10	224.952,76
		250.476,72	269.493,04
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	144.292,83		144.189,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	35.131,09		34.822,71
(davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR; i. V. 2 TEUR)			
	179.423,92		179.012,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.350,00		11.294,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	73.349,56		123.847,21
		264.123,48	314.153,88
		-13.646,76	-44.660,84
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 33.772,81 EUR; i. V. 38 TEUR)	33.772,81		37.559,38
8. Erträge aus Beteiligungen	3.090,00		177.780,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	408,79		1,35
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,30		5.633,48
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.388,42		1.808,57
		31.947,48	219.165,64
		18.300,72	174.504,80
12. sonstige Steuern		2.934,19	2.934,19
13. Jahresüberschuss		15.366,53	171.570,61
14. Gewinnvortrag		171.570,68	0,07
15. Bilanzgewinn		186.937,21	171.570,68

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagegitter)

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	62.686,35	0,00	0,00	62.686,35	60.523,85	1.525,00	0,00	62.048,85	2.162,50	637,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	95.614,90	6.339,00		101.953,90	300.813,00	294.474,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.979,47			133.979,47	121.049,47	3.486,00		124.535,47	12.930,00	9.444,00
	530.407,37	0,00	0,00	530.407,37	216.664,37	9.825,00	0,00	226.489,37	313.743,00	303.918,00
III. Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen)	2.315.203,09	12.500,00	181.680,00	2.146.023,09	0,00	0,00	0,00	0,00	2.315.203,09	2.146.023,09
Summe I. - III.	2.908.296,81	12.500,00	181.680,00	2.739.116,81	277.188,22	11.350,00	0,00	288.538,22	2.631.108,59	2.450.578,59

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreie Bewertung zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungs-jahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 1.200.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 1.200.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn von 186.937,21 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Urlaubsrückstellungen	TEuro	2,2
Berufsgenossenschaft	TEuro	0,3
fehlende Eingangsrechnungen ..	TEuro	0,6
Abschlußkosten	TEuro	10,0
Kosten der Hauptversammlung .	TEuro	5,0
Archivierungskosten	TEuro	14,5

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt die Herren

- Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Heinz-Joachim Westphal, Mitglied des Vorstandes der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Schellerten

Als Vorstand ist bestellt

- Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 2022 0,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

	Eigenkapital 31.12.2022 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2022 Euro
Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel	175.564,59	100,00	33.772,81*
CS Realwerte AG, Wolfenbüttel	11.351.948,45	24,10	1.384.328,15

* vor Ergebnisabführung

Wolfenbüttel, den 1. März 2023

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)